

ZWISCHENBERICHT

3/2002

hannover rück

in Mio. EUR			2002		2001		
	1.1.-30.6.	1.7.-30.9.	+/- Vorjahr	1.1.-30.9.	+/- Vorjahr	1.7.-30.9.	1.1.-30.9.
Gebuchte Bruttoprämien	6 154,3	2 974,1	5,5 %	9 128,4	24,3 %	2 818,1	7 344,5
Verdiente Nettoprämien	3 327,5	2 005,1	34,3 %	5 332,6	24,3 %	1 493,2	4 290,7
Versicherungstechnisches Ergebnis	-29,1	-66,2	89,1 %	-95,4	87,9 %	-604,7	-788,8
Kapitalanlageergebnis	380,1	194,0	-32,6 %	574,1	-19,3 %	287,9	711,4
Operatives Ergebnis (EBIT)	284,3	67,9	122,7 %	352,2	525,4 %	-298,5	-82,8
Überschuss/ Fehlbetrag nach Steuern	146,3	61,5	130,2 %	207,8	345,3 %	-203,4	-84,7
Kapitalanlagen	11 879,9	682,7	417,7 %	12 562,6	11,2 %	-214,9	11 296,9
Eigenkapital (inkl. Minderheitsanteilen)	1 966,7	119,1	145,6 %	2 085,8	22,3 %	-261,0	1 705,7
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	17 390,5	528,8	-14,1 %	17 919,3	16,0 %	615,3	15 442,8
Bilanzsumme	32 928,9	309,8	-84,8 %	33 238,7	19,2 %	2 037,1	27 885,8
Ergebnis je Aktie in EUR*	1,51	0,63	127,4 %	2,14	322,9 %	-2,30	-0,96
Selbstbehalt	64,2 %	72,2 %		66,8 %		58,1 %	63,8 %

* Unter Berücksichtigung des Aktiensplits im Verhältnis 1:3 (auch für die Vorjahresperiode)

Verdankt Aktionäre, sehr positive Aussagen und Aussagen,

auch im dritten Quartal dieses Jahres knüpft Ihr Unternehmen an den Erfolg der drei vorausgegangenen Quartale an.

Wieder konnten wir die ausgezeichnete Situation auf den Rückversicherungsmärkten – insbesondere in der Schaden-Rückversicherung – nutzen, um bestehende Vertragsbeziehungen vorteilhaft auszubauen und profitables Neugeschäft zu zeichnen. Zwar gestaltet sich die Situation auf den Kapitalmärkten noch schwieriger als im ersten und zweiten Quartal. Es gelang aber insgesamt dennoch, das dritte Quartal und damit die ersten neun Monate 2002 sehr erfolgreich abzuschließen. Zum 30. September erreichten wir ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von 352,2 Mio. EUR. Das sind 435,0 Mio. EUR mehr als in den ersten neun Monaten des Vorjahres. Der Überschuss beträgt 207,8 Mio. EUR, eine Steigerung um 292,5 Mio. EUR oder 345,3 %. Das bedeutet ein Ergebnis je Aktie von 2,14 EUR (Vj. -0,96 EUR). Bei den Vergleichen mit dem Vorjahr ist zu berücksichtigen, dass die Terroranschläge des 11. September in New York und Washington die Zahlen des dritten Quartals sowie der ersten neun Monate des Vorjahres stark verzerren.



Jedes unserer vier Geschäftsfelder hat seinen Beitrag zu der positiven Entwicklung der letzten neun Monate geleistet.

Die Schaden-Rückversicherung bleibt unser größtes und zurzeit auch profitabelstes Geschäftsfeld; sie zeigt auch im dritten Quartal ein hervorragendes Ergebnis. Die aktuellen unterjährigen Vertragserneuerungen haben verdeutlicht, dass dieser erfreuliche Trend zu besseren Raten und Konditionen weiter anhält. Wir verfolgen in der Schaden-Rückversicherung die Strategie, in Phasen des Zyklusaufschwungs nicht nur mit dem Markt zu wachsen, sondern unseren Marktanteil auszubauen, indem wir überdurchschnittlich viel profitables Geschäft zeichnen. Dies ist uns auch im dritten Quartal wieder überzeugend gelungen.

Die Personen- und die Finanz-Rückversicherung entwickelten sich plangemäß. Das Programmgeschäft zeigt erfreuliche Gewinnbeiträge und bestätigt damit die erfolgreiche Neuausrichtung in diesem Geschäftsfeld.

An den Kapitalmärkten setzte sich der teilweise dramatische Wertverfall bei den Aktien noch weiter fort. Wir haben dem in der Bewertung unserer Anlagen Rechnung getragen und im dritten Quartal nochmals Abschreibungen in Höhe von 58,4 Mio. EUR auf Kapitalanlagen vorgenommen. Trotz dieser spürbaren Belastungen liegt das Kapitalanlageergebnis insgesamt noch im Rahmen unserer Erwartungen. Hier macht sich unsere bereits im Vorjahr stark reduzierte Aktienquote positiv bemerkbar.

Auf der Schadenseite ist im dritten Quartal insbesondere auf die verheerende Flutkatastrophe in Mittel- und Osteuropa hinzuweisen, die natürlich auch bei uns mit einer spürbaren Belastung zu Buche schlägt. Auf die ersten drei Quartale 2002 bezogen be-

wegen sich unsere Schadenaufwendungen für Naturkatastrophen und sonstige Großschäden aber im langjährigen Durchschnitt. Unter der Voraussetzung, dass diese Entwicklung auch im vierten Quartal anhält und dass die Kapitalmärkte ihren Tiefpunkt durchschritten haben, erwarten wir für das Jahr 2002 einen guten Abschluss. Ich bleibe weiterhin bei meiner Zuversicht, dass wir die Verluste, die wir durch die Terroranschläge im September 2001 erlitten haben, innerhalb von drei Jahren zurückverdienen werden.

Das dritte Quartal brachte einen erheblichen Einbruch der Aktienmärkte, dem sich auch Ihre Gesellschaft nicht ganz entziehen konnte. Die Abwärtsbewegung setzte sich im Oktober fort. Der Tiefstand Ihrer Aktie wurde mit 15,90 EUR am 9. Oktober erreicht. In jüngster Zeit ist aber eine gewisse Erholung der Märkte feststellbar. So lag der Kurs Anfang November wieder bei mehr als 23 EUR, vergleichbar dem Niveau zum Jahresanfang. Nach wie vor gilt allerdings, dass die Hannover-Rück-Aktie stark unterbewertet ist. Dies wird deutlich durch einen Blick auf alle Analysen der führenden in- und ausländischen Wertpapierhäuser: Kaum ein Analyst sieht den fairen Wert Ihrer Aktie unter 30 EUR. Ich hoffe daher, dass die Erholung unseres Aktienkurses in den letzten Wochen ein Zeichen dafür ist, dass der Markt dieses Potenzial richtig einzuschätzen beginnt. Auch, wenn unsere Aktie sich, gemessen an den gängigen Indizes, in diesem Jahr recht zufrieden stellend entwickelt hat, ist das gegenwärtige Kursniveau nach unserer Überzeugung bei weitem noch nicht im Einklang mit unserem weit überdurchschnittlichen Geschäftsverlauf und unseren vielversprechenden Zukunftschancen.

Ich danke Ihnen – auch im Namen meiner Vorstandskollegen – für das Vertrauen, das Sie unserer Gesellschaft entgegen bringen. Wir sind weiterhin bestrebt, den Wert Ihres Unternehmens dauerhaft zu steigern.

Mit freundlichen Grüßen



Wilhelm Zeller
Vorsitzender des Vorstands

Verwaltungsorgane der Hannover Rückversicherungs-AG

Aufsichtsrat

Wolf-Dieter Baumgartl Hannover	Vorsitzender
Dr. Paul Wieandt Hof/Saale	Stellv. Vorsitzender
Herbert K. Haas Burgwedel	
Karl Heinz Midunsky München	
Ass. jur. Otto Müller*	
Hannover	
Bengt Pihl Mannheim	
Ass. jur. Renate Schaper-Stewart*	
Lehrte	
Dipl.-Ing. Hans-Günter Siegerist*	
Nienstädt	
Dr. Klaus Sturany Essen	

*Arbeitnehmervertreter

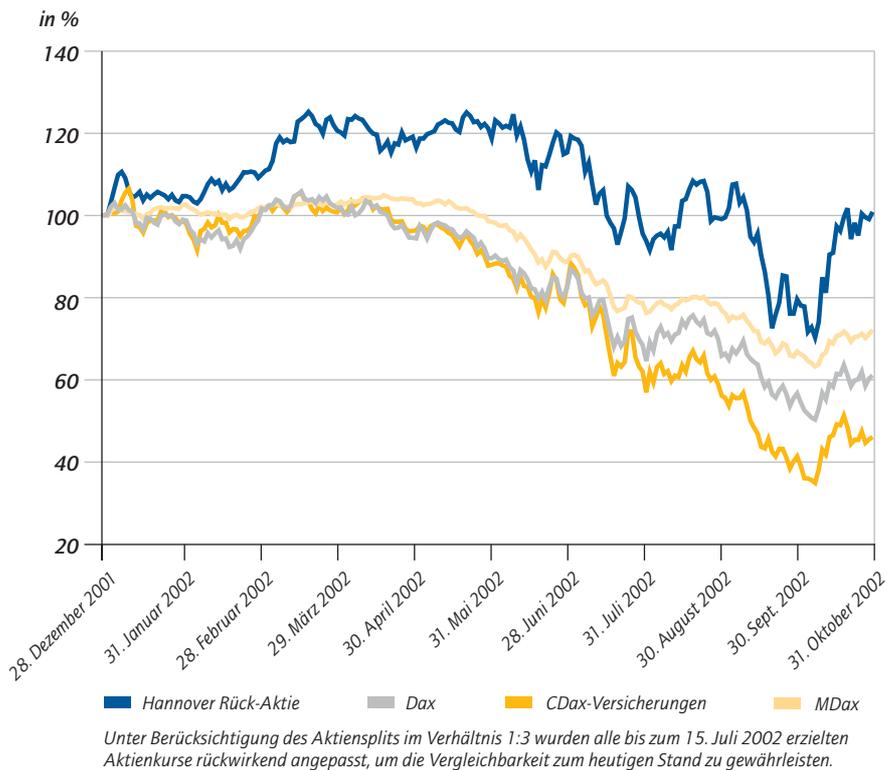
Vorstand

Wilhelm Zeller Burgwedel	Vorsitzender
Dr. Wolf Becke Hannover	
Jürgen Gräber Ronnenberg	
Dr. Michael Pickel Gehrden	
André Arrago Hannover	Stellv. Mitglied
Dr. Elke König Hannover	Stellv. Mitglied
Ulrich Wallin Hannover	Stellv. Mitglied

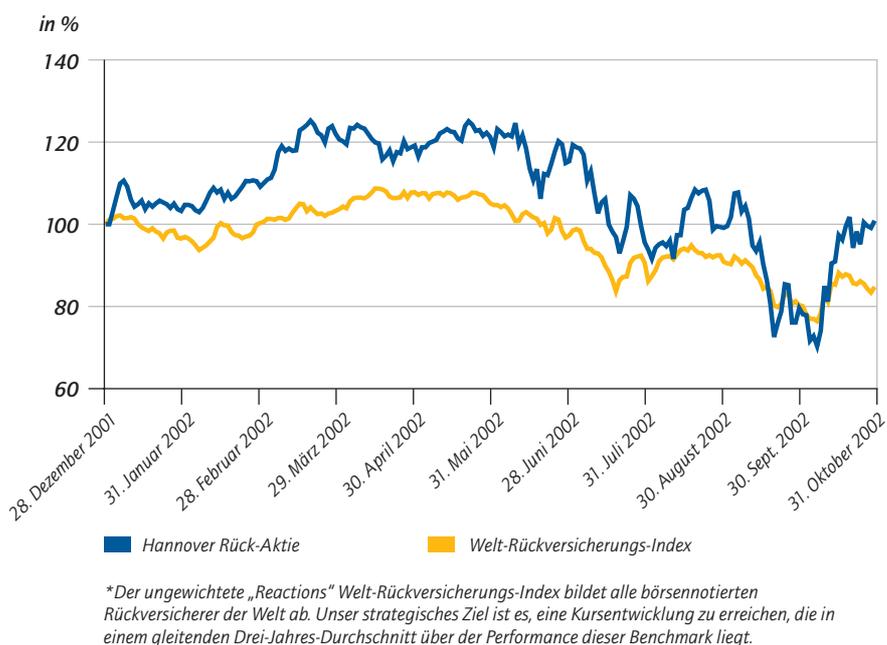
Die Hannover Rück-Aktie

Im dritten Quartal 2002 boten die Kapitalmärkte ein unverändert schlechtes Umfeld. Die

Indexentwicklung im Vergleich zur HNR



Vergleich HNR zum „Reactions“ Welt-Rückversicherungs-Index



Baisse nährte sich selbst. Herbe Kursverluste ließen die Kapitalpolster vieler institutioneller Investoren so stark schrumpfen, dass sie ihre Aktien zu Kursen veräußerten, die fortlaufend zu neuen langjährigen Tiefstständen führten. So entstand eine endlos erscheinende Abwärtsspirale.

Die Zahlen sprechen für sich: Der Dax verlor 37 % allein im dritten Quartal. Damit war die Entwicklung des deutschen Leitindex die zweit-schlechteste unter allen bedeutenden Aktienindizes der Welt; nur die brasilianische Bovespa entwickelte sich noch schlechter. Euro-Stoxx-50 und S&P 500 verloren fast 30 %. Seit Jahresbeginn büßte der Dax gar 46,5 %, also fast die Hälfte seines Wertes, ein und fiel auf sein tiefstes Niveau seit beinahe acht Jahren. Ebenfalls schwach, wenn auch weniger ausgeprägt als viele europäische Märkte, entwickelten sich die US-Börsen. So verlor der Dow Jones im dritten Quartal knapp 24 %. Die schwierige Lage der Versicherungsbranche auf Grund ihrer oft hohen Aktienquote wurde vom Markt als besondere Gefahr gesehen. Im Ergebnis ist der Stoxx-Branchenindex für Versicherungswerte mit einem Minus von 44,8 % im dritten Quartal noch vor den Technologiewerten der größte Verlierer unter den 18 Sektorindizes.

Unsere Aktie entwickelte sich seit Jahresbeginn deutlich besser als die maßgeblichen Vergleichsindizes. Im September setzte an den Kapitalmärkten jedoch ein massiver Verkaufsdruck ein, so dass auch unser Wert sich dem Sog der schlechten Branchennachrichten nicht entziehen konnte. Am 9. Oktober notierte unsere Aktie mit 15,90 EUR 30 % unter ihrem Kurs zu Beginn des Jahres, erholte sich bis Mitte Oktober jedoch kräftig und pendelte sich bereits Ende Oktober wieder über der 20-Euro-Marke ein. Anfang November erreichte der Kurs mit mehr als 23 EUR wieder den Ausgangswert vom Jahresanfang und zeigte mit einer Differenz von 30 Prozentpunkten im Vergleich zum MDax, mit 41 Prozentpunkten zum Dax, und zum CDax-Versicherungen sogar mit 55 Prozentpunkten, eine herausragend stabile Entwicklung.

Wir messen unsere Kursentwicklung nicht primär an den gängigen Indizes, sondern ziehen

als internen Vergleichsmaßstab den ungewichteten „Reactions“ Welt-Rückversicherungs-Index* heran. Vom Jahresbeginn bis zum September 2002 zeigte unsere Aktie auch im Vergleich zu diesem Index eine durchgehend bessere Entwicklung. Mitte September, im Zuge des massiven Einbruchs an den Aktienmärkten, fiel unser Wert kurzfristig knapp unter den Vergleichsmaßstab; bereits Anfang November erholte sich unser Kurs aber deutlich und entwickelte sich um 16 Prozentpunkte besser als der Durchschnitt unserer weltweiten Konkurrenz.

Das Potenzial der Versicherer und insbesondere der Rückversicherer ist auf Grund des veränderten Geschäftsumfeldes und des „harten“

Marktes insbesondere in der Schaden-Rückversicherung unverändert sehr positiv. Der Rückversicherungssektor zählt zu den wenigen Branchen, die zurzeit nennenswertes Wachstum verzeichnen und gute Ergebnisaussichten haben. In der Erneuerungssaison 2003 erwarten wir eine weitere Verhärtung des Rückversicherungsmarktes.

Für das Geschäftsjahr 2002 planen wir, wiederum eine Dividende auszuschütten, durch die wir unsere Aktionäre am Gewinn des Unternehmens beteiligen. Mit dieser Entwicklung hoffen wir, nach dem Ausnahmejahr 2001 an die erfolgreichen Jahre davor anknüpfen zu können.

Angaben zur Aktie

in EUR	30.9.2002	2001	2000	1999	1998	1997
Ergebnis je Aktie (verwässert)	2,14*	0,11*	12,38	6,86	5,83	3,13***
Ausschüttung je Aktie	–	–	2,30	2,05	1,94	1,74
Körperschaftsteuergutschrift	–	–	1,09**	0,86	0,24	0,24
Bruttoausschüttung	–	–	3,64**	2,91	2,18	1,98

*Aktiensplit im Verhältnis 1:3 berücksichtigt

** inkl. Bonus von 0,25 EUR

*** DVFA-Ergebnis nach deutscher Rechnungslegung

Wertpapierkennnummer:	840 221
Mehrheitsaktionär:	HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie V.a.G. (75 %)
Grundkapital zum 30. September 2002:	97.163.928,00 EUR
Zahl der Aktien zum 30. September 2002:	97.163.928 nennwertlose Namensaktien
Aktiensplit am 15. Juli 2002:	Verhältnis 1:3
Kapitalmaßnahme vom 6. Juni 2002:	Erhöhung des Grundkapitals aus Gesellschaftsmitteln über 14.365.382,11 EUR ohne Ausgabe neuer Aktien
Marktkapitalisierung zum 30. September 2002:	1.671,2 Mio. EUR

Geschäftsverlauf

Das dritte Quartal 2002 knüpft an den Erfolg der drei vorausgegangenen Quartale an, wenngleich die Wachstumsraten in diesem Quartal nicht mehr so stürmisch sind wie in den vorherigen Quartalen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass im dritten Quartal 2001 bereits starke Volumensteigerungen zu verzeichnen waren. Im ersten und zweiten Quartal 2001 war das noch nicht der Fall. Die Hannover Rück hat die Chancen der guten Marktbedingungen vor allem in der Schaden-Rückversicherung bereits ab dem dritten Quartal 2001 erfolgreich genutzt.

Die gebuchten Bruttoprämien über alle Geschäftsfelder liegen nach den ersten neun Monaten des Berichtsjahres bei 9.128,4 Mio. EUR. Das entspricht einer Steigerung um 1.783,9 Mio. EUR bzw. 24,3 %. Ohne die Erstarkung des Euro,

insbesondere gegenüber dem US-Dollar, hätte die Steigerung sogar 28,7 Prozentpunkte betragen. Die verdiente Nettoprämie beträgt 5.332,6 Mio. EUR (+ 24,3 %). Die Kapitalmarktsituation trübt das Bild, ändert den positiven Gesamteindruck jedoch nicht. Das operative Ergebnis konnten wir um 435,0 Mio. EUR auf 352,2 Mio. EUR steigern. Beim Vorjahresvergleich muss jedoch berücksichtigt werden, dass die Zahlen des dritten Quartals und der ersten neun Monate des Vorjahres durch die Schäden aus den Terroranschlägen am 11. September belastet sind. Der Konzernüberschuss beläuft sich auf 207,8 Mio. EUR, eine Steigerung um 292,5 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Damit wurde ein Ergebnis je Aktie in Höhe von 2,14 EUR erreicht, nach -0,96 EUR im Vorjahr.

Schaden-Rückversicherung

Die Vertragserneuerungen im dritten Quartal in der Schaden-Rückversicherung – insbesondere in den USA – haben deutlich gezeigt, dass der Markt derzeit für Rückversicherer ausgesprochen günstig ist. Selbst die gegenwärtigen Erneuerungsverhandlungen für die Luftfahrtflotten haben noch einmal leichte Steigerungen gebracht, obwohl bereits im vorangegangenen Geschäftsjahr in dieser Sparte geradezu dramatische Prämiensteigerungen zu verzeichnen waren. In dieser Marktsituation haben wir unsere Prämien und Ergebnisse deutlich ausbauen können. Wir erreichten eine gebuchte Bruttoprämie in Höhe von 4.782,7 Mio. EUR oder 74,3 % mehr als in den ersten neun Monaten des Vorjahres. Nach Retrozession und Prämienabgrenzungen führt das zu einer verdienten Nettoprämie von 2.867,2 Mio. EUR (+ 929,6 Mio. EUR bzw. 48,0 %). Die Profitabilität des Geschäftes drückt sich im versicherungstechnischen Ergebnis aus. Dieses Ergebnis stieg auf 139,5 Mio. EUR. Das sind 612,1 Mio. EUR mehr als in den ersten neun Monaten des Jahres 2001. Selbst, wenn man von den Verlusten durch die Anschläge des 11. September absieht, beträgt die Steigerung immer noch 212,1 Mio. EUR. Dies zeigt, dass die Qualität des Geschäftes innerhalb der letzten 12 Monate deutlich erhöht werden konnte.

Auf der Schadenseite haben wir im dritten Quartal vor allem die Flutkatastrophe in Mittel- und Osteuropa zu verkraften. Die Großschadenbelastung des Quartals insgesamt beläuft sich auf 46,5 Mio. EUR. Dies entspricht 4,5 % der Nettoprämie. Betrachtet man die gesamten neun Monate, so beträgt der Großschadenanteil an der Nettoprämie 5,2 % und liegt damit etwa im langjährigen Durchschnitt. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote beträgt 95,1 %, 29,3 Prozentpunkte weniger als im Vorjahr.

Wir überprüfen unsere Schadenrückstellungen regelmäßig aktuariell und bewerten darüber hinaus große Einzelschäden fortlaufend. Ein Bedarf für Nachreservierungen früherer Anfalljahre hat sich auch in diesem Quartal nicht ergeben.

Zum 30. September haben wir – trotz eines deutlich reduzierten Kapitalanlageergebnisses – ein operatives Ergebnis (EBIT) von 237,9 Mio. EUR erreicht, 438,0 Mio. EUR mehr als im Vorjahreszeitraum. Dies ergibt einen Überschuss in Höhe von 134,5 Mio. EUR, nach einem Fehlbetrag von 155,5 Mio. EUR im Vorjahr. Je Aktie verzeichnen wir somit einen Gewinn von 1,38 EUR (-1,76 EUR).

Kennzahlen zur Schaden-Rückversicherung

in Mio. EUR	2002		+/- Vorjahr	2001			
	1.1.-30.6.	1.7.-30.9.		1.1.-30.9.	1.1.-30.9.		
Gebuchte Bruttoprämien	3 334,2	1 448,5	45,3%	4 782,7	74,3 %	996,7	2 744,5
Verdiente Nettoprämien	1 829,4	1 037,8	42,4 %	2 867,2	48,0 %	728,9	1 937,6
Versicherungstechnisches Ergebnis	80,3	59,2	114,3 %	139,5	129,5 %	-415,0	-472,6
Operatives Ergebnis (EBIT)	196,2	41,7	112,2 %	273,9	218,6 %	-337,3	-200,1
Überschuss/Fehlbetrag nach Steuern	90,7	43,8	119,5 %	134,5	186,5 %	-224,6	-155,5
Ergebnis je Aktie in EUR*	0,93	0,45	117,7 %	1,38	178,4 %	-2,54	-1,76
Selbstbehalt	67,8 %	71,6 %		69,0 %		79,5 %	79,7 %
Kombinierte Schaden-/Kostenquote	95,6 %	94,3 %		95,1 %		156,9 %	124,4 %

* Unter Berücksichtigung des Aktiensplits im Verhältnis 1:3 (auch für die Vorjahresperiode)

Personen-Rückversicherung

Die Personen-Rückversicherung entwickelte sich auch im dritten Quartal 2002 in Übereinstimmung mit unseren strategischen Vorgaben und Planungen. In den ersten neun Monaten beträgt die gebuchte Bruttoprämie 1.614,3 Mio. EUR und entspricht damit in etwa dem Vorjahreswert. Auf Grund einer deutlich höheren Selbstbehaltsquote als im Vorjahr stieg die verdiente Nettoprämie um 10,4 % auf 1.369,9 Mio. EUR. Das operative Ergebnis (EBIT) zum 30. September erreichte einen Wert von 26,1 Mio. EUR (39,2 Mio. EUR), wobei einem erfreulichen versicherungstechnischen Verlauf nicht unerhebliche Abschreibungen

auf Kapitalanlagen, insbesondere bei unseren ausländischen Tochtergesellschaften, entgegenstehen. Per Saldo bedeutet dies einen Rückgang des operativen Ergebnisses von 33,4 % oder 13,1 Mio. EUR. Der Überschuss beträgt 17,9 Mio. EUR (21,5 Mio. EUR) und zeigt damit einen Rückgang von 17,2 %. Für die Personen-Rückversicherung entspricht dies einem Gewinn je Aktie zum 30. September 2002 von 0,18 EUR (0,24 EUR).

Das Ergebnis der ersten drei Quartale in der Personen-Rückversicherung lässt noch keinen zu-

Kennzahlen zur Personen-Rückversicherung

in Mio. EUR	2002		+/- Vorjahr	2001			
	1.1.-30.6.	1.7.-30.9.		1.1.-30.9.	1.1.-30.9.		
Gebuchte Bruttoprämien	1 098,5	515,8	-7,5 %	1 614,3	-1,3 %	557,9	1 634,8
Verdiente Nettoprämien	797,3	572,7	33,9 %	1 369,9	10,4 %	427,7	1 241,5
Operatives Ergebnis (EBIT)	22,5	3,6	-76,6 %	26,1	-33,4 %	15,4	39,2
Überschuss nach Steuern	15,3	2,5	-68,4 %	17,9	-17,2 %	7,9	21,5
Ergebnis je Aktie in EUR*	0,16	0,03	-66,7 %	0,18	-20,8 %	0,09	0,24
Selbstbehalt	73,8 %	110,2 %		85,5 %		77,7 %	76,4 %

* Unter Berücksichtigung des Aktiensplits im Verhältnis 1:3 (auch für die Vorjahresperiode)

verlässigen Schluss auf das Ergebnis zum Jahresende zu. Dies liegt daran, dass die Prämien zu Lebensrückversicherungsverträgen mit Finanzierungs-komponenten, die den Schwerpunkt unserer

Aktivitäten bilden, vermehrt gegen Ende des Jahres anfallen. Erfahrungsgemäß entwickeln sich daher Prämien und Ergebnisse im vierten Quartal deutlich positiver als in den ersten neun Monaten.

Programmgeschäft

Das dritte Quartal 2002 knüpft an die Erfolge der vorangegangenen Quartale an und zeigt, dass die früheren Probleme in diesem Geschäftsfeld überwunden sind. Die Clarendon Insurance Group, New York, konnte ihr Geschäftsvolumen – insbesondere den Selbstbehalt – und ihr Ergebnis deutlich ausbauen. Und auch die Übertragung des Programmgeschäfts auf Märkte außerhalb der USA verlief zufrieden stellend.

Die gebuchte Bruttoprämie steigt um 10,3 % auf 1.998,8 Mio. EUR. Auf Grund einer deutlichen Erhöhung der Selbstbehaltsquote von 24,8 % auf 37,5 % wächst die verdiente Nettoprämie um 63,3 % auf 578,9 Mio. EUR. Das ver-

sicherungstechnische Ergebnis konnte fast verdoppelt werden und beträgt 41,4 Mio. EUR nach 21,2 Mio. EUR im Vorjahr. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote liegt bei 92,9 % nach 94,0 % im Vorjahr. Diese Verbesserungen machen deutlich, dass durch die von uns eingeleitete Reorganisation der Clarendon die Qualität des Geschäfts erheblich gesteigert werden konnte. Das operative Ergebnis (EBIT) stieg um 59,9 % auf 48,3 Mio. EUR (Vj. 30,2 Mio. EUR). Der aus dem Programmgeschäft generierte Überschuss beträgt 25,5 Mio. EUR (14,6 Mio. EUR), steigerte sich somit also um 74,7 %. Damit trägt das Programmgeschäft mit 0,26 EUR (0,17 EUR) je Aktie zum Gewinn bei.

Kennzahlen zum Programmgeschäft

in Mio. EUR	2002		+/- Vorjahr	2001			
	1.1.-30.6.	1.7.-30.9.		1.1.-30.9.	1.1.-30.9.		
Gebuchte Bruttoprämien	1 216,8	782,0	20,7 %	1 998,8	10,3 %	647,8	1 812,9
Verdiente Nettoprämien	395,9	183,0	120,0 %	578,9	63,3 %	83,2	354,5
Versicherungstechnisches Ergebnis	36,3	5,1	377,8 %	41,4	95,3 %	-1,8	21,2
Operatives Ergebnis (EBIT)	36,8	11,5	56,8 %	48,3	59,9 %	7,4	30,2
Überschuss nach Steuern	19,3	6,2	138,5 %	25,5	74,7 %	2,6	14,6
Ergebnis je Aktie in EUR*	0,20	0,06	100,0 %	0,26	52,9 %	0,03	0,17
Selbstbehalt	35,8 %	40,0 %		37,5 %		23,8 %	24,8 %
Kombinierte Schaden-/Kostenquote	90,8 %	97,3 %		92,9 %		102,2 %	94,0 %

* Unter Berücksichtigung des Aktiensplits im Verhältnis 1:3 (auch für die Vorjahresperiode)

Finanz-Rückversicherung

Die Entwicklung der Finanz-Rückversicherung verlief im dritten Quartal 2002 und damit über die ersten neun Monate des Jahres planmäßig. Der Rückgang des Prämienvolumens – brut-

to wie netto – ist zurückzuführen auf außerordentliche Prämieneffekte in den beiden Vorjahren, die sich im Berichtszeitraum nicht wiederholt haben. So sank die gebuchte Bruttoprämie um

36,4 % auf 732,6 Mio. EUR (1.152,3 Mio. EUR). Wegen einer stark erhöhten Selbstbehaltsquote fällt der Rückgang der verdienten Nettoprämie mit 31,8 % auf 516,5 Mio. EUR etwas geringer aus. Das operative Ergebnis (EBIT) beträgt 39,9 Mio. EUR nach 48,0 Mio. EUR im Vorjahr (-16,8 %). Daraus konnten wir einen Überschuss in Höhe von 30,0 Mio. EUR generieren, ein Rückgang um 13,8 %. Der Gewinn je Aktie in diesem Geschäftsfeld beträgt 0,31 EUR (0,39 EUR).

Die Entwicklung der Prämie und des Ergebnisses lassen in der Finanz-Rückversicherung, ebenso wie in der Personen-Rückversicherung, keinen Schluss auf die Entwicklung des Gesamtjahres zu. Erfahrungsgemäß werden neue Finanz-Rückversicherungsverträge hauptsächlich gegen Jahresende abgeschlossen, so dass wir für das Gesamtjahr noch eine erhebliche Prämien- und Ergebnissteigerung erwarten.

Kennzahlen zur Finanz-Rückversicherung

in Mio. EUR	2002				2001		
	1.1.-30.6.	1.7.-30.9.	+/- Vorjahr	1.1.-30.9.	+/- Vorjahr	1.7.-30.9.	1.1.-30.9.
Gebuchte Bruttoprämien	504,7	227,9	-63,0 %	732,6	-36,4 %	615,6	1 152,3
Verdiente Nettoprämien	304,9	211,6	-16,5 %	516,5	-31,8 %	253,3	757,1
Operatives Ergebnis (EBIT)	28,9	11,0	-31,7 %	39,9	-16,9 %	16,1	48,0
Überschuss nach Steuern	21,0	9,0	-15,9 %	30,0	-13,8 %	10,7	34,8
Ergebnis je Aktie in EUR*	0,22	0,09	-25,0 %	0,31	-20,5 %	0,12	0,39
Selbstbehalt	88,1 %	99,9 %		91,8 %		41,8 %	69,5 %

* Unter Berücksichtigung des Aktiensplits im Verhältnis 1:3 (auch für die Vorjahresperiode)

Kapitalanlageergebnis

Sowohl unsere niedrige Aktienquote von knapp 7 % als auch die hohe Qualität unseres Bestands an festverzinslichen Wertpapieren haben sich im dritten Quartal, wie auch in den ersten beiden Quartalen, ausgezahlt. Nur so konnten wir noch größere Verluste vermeiden. Die Abschreibungen auf Kapitalanlagen betragen im dritten Quartal 58,4 Mio. EUR und belaufen sich in den ersten neun Monaten insgesamt auf 120,0 Mio. EUR. Die ordentlichen Kapitalanlageerträge ent-

wickelten sich entsprechend unserem gestiegenen Anlagevolumen positiv und betragen aufgelaufen 727,8 Mio. EUR, so dass wir im dritten Quartal ein Kapitalanlageergebnis in Höhe von 194,0 Mio. EUR ausweisen können. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres beläuft sich das Kapitalanlageergebnis auf 574,1 Mio. EUR, 137,2 Mio. EUR weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Ausblick

Wie der Bericht über das dritte Quartal und die ersten neun Monate des Jahres zeigen, hat sich die Hannover Rück in einem – wie die Negativmeldungen eines Großteils unserer Konkurrenz belegen – äußerst schwierigen Umfeld sehr positiv entwickelt.

Die Märkte der Schaden-Rückversicherung zeigen sich nach wie vor äußerst profitabel. Für 2002 sollte dieses Geschäftsfeld – ohne Anfall außergewöhnlicher Großschäden – mit einer kombinierten Schaden-/Kostenquote von deutlich unter 100 % abschließen. Die Vorgespräche

zur Erneuerungsrunde 2002/03 in der Schaden-Rückversicherung machen deutlich, dass wir ausgezeichnete Chancen haben, weiterhin sehr profitabel zu wachsen, da die Nachfrage nach qualitativ hochwertigem Rückversicherungsschutz das entsprechende Angebot deutlich übersteigt. Wir gehen davon aus, dass sich die vorteilhafte Marktsituation noch mindestens bis 2004 fortsetzen wird.

Das Geschäftsvolumen in der Personen-Rückversicherung sollte zum Ende des Jahres, wie bereits ausgeführt, wiederum spürbar anwachsen. Bei weiterhin günstigem versicherungstechnischen Verlauf rechnen wir mit einem positiven Ergebnisbeitrag im Rahmen unserer Erwartungen.

Im Programmgeschäft werden wir den eingeschlagenen erfolgreichen Weg weitergehen. Die selektive Zeichnungspolitik, verbunden mit gestiegenen Selbstbehalten, hat sich bereits bewährt. Auch die Verbesserung von Berichts- und Controllingssystemen hat sich bezahlt gemacht. Wir sind überzeugt, dass es der Clarendon gelingen wird, ihren Marktanteil unter Berücksichtigung angemessener Profitabilität weiter auszubauen. Wir werden auch weiterhin daran arbeiten, das Programmgeschäft auf Länder außerhalb der USA auszudehnen.

Die Finanz-Rückversicherung erwartet ebenfalls eine Belebung ihres Geschäfts zum Jahresende hin. Unsere maßgeschneiderten Programme in diesem Geschäftsfeld werden weiterhin für viele Unternehmen interessant bleiben.

Die Entwicklung auf den Kapitalmärkten vorherzusagen bleibt schwierig. Mit der defensiven Struktur unseres Aktien- und Rentenportefolles waren wir in der unsicheren Marktsituation der vergangenen Quartale gut positioniert. Nach dem Tiefpunkt im Oktober erwarten wir einen gewissen Aufwärtstrend an den Aktienmärkten, so dass das Jahr leicht erholt schließen sollte; unsere defensive Anlagestrategie halten wir derzeit grundsätzlich aufrecht.

Am 14. November 2002 fand eine außerordentliche Hauptversammlung der Hannover Rückversicherungs-AG statt. Sie hat Vorstand

und Aufsichtsrat ermächtigt, bei Bedarf bis zu einem bestimmten Umfang alle derzeit gebräuchlichen Kapitalmarktinstrumente zu nutzen. Diese Flexibilität ist notwendig, um weiterhin von der positiven Marktsituation, vor allem in der Schaden-Rückversicherung, zu profitieren. Ob, wann und in welcher Form von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht wird, ist abhängig von der Geschäftsentwicklung des nächsten Jahres. Aktuell plant Ihre Gesellschaft keine Kapitalmaßnahmen. Mit Blick auf die Entwicklung insbesondere im deutschen Markt hat am 5. November 2002 die Hauptversammlung unserer Tochtergesellschaft E+S Rück eine Kapitalerhöhung um 300 Mio. EUR beschlossen.

Angesichts der Entwicklung der ersten neun Monate und der beschriebenen Erwartungen beibehalten wir weiterhin bei unserer Gewinnprognose für das Geschäftsjahr 2002. Voraussetzung dafür sind zum einen ein durchschnittlicher Schadenanfall in den letzten Wochen des Jahres. Eine weitere Bedingung ist eine gewisse Erholung der Kapitalmärkte, und schließlich ist die Erreichung unseres Gewinnziels nicht zuletzt abhängig von der in den letzten Jahren gewohnten positiven Entwicklung der Geschäftsfelder Personen- und Finanz-Rückversicherung im vierten Quartal. Wir erwarten, hauptsächlich wegen der Belastung der Kapitalmärkte, ein niedrigeres operatives Ergebnis (EBIT) als ursprünglich geplant. Bedingt durch die bisher hervorragende Entwicklung der Katastrophenrückversicherung, die von unserer im Vorjahr gegründeten Tochtergesellschaft in Bermuda gezeichnet wird, wird allerdings auch die Steuerlast geringer als erwartet ausfallen. Deshalb sind wir unverändert zuversichtlich, einen Jahresüberschuss von rund 300 Mio. EUR bzw. einen Gewinn je Aktie von 3 EUR zu erzielen.

<i>Aktiva in TEUR</i>	30.9.2002	31.12.2001
Festverzinsliche Wertpapiere – Dauerbestand	400 782	284 070
Festverzinsliche Wertpapiere – dispositiver Bestand	8 887 560	8 422 878
Festverzinsliche Wertpapiere – Handelsbestand	–	46 895
Aktien, Aktienfonds und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere – dispositiver Bestand	655 810	1 021 451
Aktien, Aktienfonds und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere – Handelsbestand	8 374	8 879
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	291 767	311 207
Sonstige Kapitalanlagen	622 873	578 578
Kurzfristige Anlagen	1 077 688	622 569
Gesamte Kapitalanlagen ohne laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	11 944 854	11 296 527
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	617 731	830 659
Kapitalanlagen	12 562 585	12 127 186
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für Prämienüberträge	988 478	910 068
Anteil der Rückversicherer an der Deckungsrückstellung	469 833	493 650
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	6 241 173	6 758 763
Anteile der Rückversicherer an sonstigen Rückstellungen	51 299	113 017
Abgegrenzte Abschlusskosten	1 274 183	1 196 459
Abrechnungsforderungen	3 932 856	3 148 683
Depotforderungen	6 936 206	7 150 799
Geschäfts- und Firmenwert	243 226	263 258
Sonstige Vermögensgegenstände	343 066	291 574
Abgegrenzte Zinsen und Mieten	195 754	194 137
	33 238 659	32 647 594

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	18 856 705	18 859 679
Deckungsrückstellung	3 700 594	3 908 584
Rückstellung für Prämienüberträge	2 962 269	2 312 432
Rückstellungen für Gewinnanteile	144 721	144 228
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	5 753	35 323
Abrechnungsverbindlichkeiten	1 675 163	1 336 760
Depotverbindlichkeiten	1 563 839	1 744 536
Depotverbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften	174 411	261 250
Ausgleichsposten für Anteile der anderen Gesellschafter	298 740	307 811
Andere Verbindlichkeiten	473 171	460 673
Steuerverbindlichkeiten	71 496	99 070
Rückstellung für latente Steuern	655 125	588 555
Begebene Anleihen	750 068	797 148
Genussrechtskapital	119 513	119 517
Verbindlichkeiten	31 451 568	30 975 566
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	97 164	82 799
Nominalwert 97 164 Genehmigtes Kapital 12 694		
Kapitalrücklagen	374 451	388 816
Kumulierte, nicht ergebniswirksame Eigenkapitalanteile		
Nicht realisierte Kursgewinne/-verluste aus Kapitalanlagen abzüglich latenter Steuern	76 342	31 164
Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung abzüglich latenter Steuern	-86 265	-58 192
Übrige kumulierte, nicht ergebniswirksame Eigenkapitalveränderungen	-44 455	-15 893
Summe nicht ergebniswirksame Eigenkapitalanteile	-54 378	-42 921
Gewinnrücklagen		
Anfangsbestand	1 243 334	1 232 615
Überschuss	207 797	11 084
Gezahlte Dividende	-	-69 990
Sonstige Veränderungen	-81 277	69 625
	1 369 854	1 243 334
Eigenkapital	1 787 091	1 672 028
	33 238 659	32 647 594

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG *für die Zeit vom 1.1. bis 30.9.2002*

<i>in TEUR</i>	<i>1.7.-30.9.2002</i>	<i>1.1.-30.9.2002</i>	<i>1.1.-30.9.2001</i>
Gebuchte Bruttoprämien	2 974 115	9 128 374	7 344 458
Gebuchte Rückversicherungsprämien	828 067	3 029 713	2 656 967
Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-157 105	-839 899	-551 238
Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttoprämienüberträgen	16 148	73 791	154 490
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	2 005 091	5 332 553	4 290 743
Ordentliche Kapitalanlageerträge	250 470	727 770	696 235
Realisierte Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	37 512	110 843	107 066
Realisierte Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	20 511	88 317	80 927
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	-2 542	-17 603	18 178
Sonstige Kapitalanlageaufwendungen/ Abschreibungen	70 882	158 566	29 178
Kapitalanlageergebnis	194 047	574 127	711 374
Sonstige versicherungstechnische Erträge	6 755	18 879	3 762
Erträge insgesamt	2 205 893	5 925 559	5 005 879
Aufwendungen für Versicherungsfälle	1 424 003	4 017 328	3 929 977
Veränderung der Deckungsrückstellung	144 532	216 772	250 905
Aufwendungen für Provisionen und Gewinnanteile	427 176	955 737	682 618
Sonstige Abschlusskosten	5 576	6 870	9 769
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	23 654	82 253	63 644
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	53 121	167 832	146 376
Versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	2 078 062	5 446 792	5 083 289
Übriges Ergebnis	-60 014	-126 603	-5 379
Operatives Ergebnis (EBIT)	67 817	352 164	-82 789
Zinsen auf Hybridkapital	15 016	45 248	41 135
Ergebnis vor Steuern	52 801	306 916	-123 924
Steueraufwand	-2 099	84 002	-45 409
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	6 555	-15 117	-6 160
Überschuss	61 455	207 797	-84 675

<i>in TEUR</i>	<i>1.7.-30.9.2002</i>	<i>1.1.-30.9.2002</i>	<i>1.1.-30.9.2001</i>
----------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

Nicht ergebniswirksame Veränderungen des Eigenkapitals			
Veränderungen der nicht realisierten Kursgewinne/-verluste aus Kapitalanlagen	63 025	45 178	-65 000
Gewinn/Verlust aus Währungsumrechnungen	20 895	-28 073	76 959
Übrige nicht ergebniswirksame Eigenkapitalveränderungen	-29 025	-28 562	-3 348
Gesamt	116 350	196 340	-76 064

Ergebnis je Aktie			
Gewinn je Aktie in EUR*	0,63	2,14	-0,96

* unter Berücksichtigung des Aktiensplits im Verhältnis 1:3 (auch für die Vorjahresperiode)

KAPITALFLUSSRECHNUNG zum 30. September 2002

<i>in TEUR</i>	<i>1.1.-30.9.2002</i>	<i>1.1.-31.12.2001</i>
I. Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis nach Steuern	207 797	11 084
Abschreibungen/Zuschreibungen	139 984	54 434
Realisierte Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-22 526	-55 953
Amortisationen	-9 067	-2 650
Veränderungen der Depotforderungen/-verbindlichkeiten	-603 760	-2 179 236
Veränderung der Rückstellungen für Prämienüberträge	672 111	603 500
Veränderung der Steuerforderungen/-verbindlichkeiten	49 023	-212 995
Veränderung der Deckungsrückstellungen	-25 462	569 958
Veränderung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1 502 017	2 695 687
Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten	-125 292	-482 738
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen	32 696	-89 396
Veränderung der Abrechnungssalden	-533 148	119 083
Veränderung der sonstigen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten	-53 235	93 182
Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1 231 138	1 123 960
Ertragsteuern	-21 388	-97 620
Zinszahlungen	-92 678	-88 554
II. Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit		
Festverzinsliche Wertpapiere – Dauerbestand		
Fällige Papiere	3 317	15 705
Käufe	-122 969	-31 745
Festverzinsliche Wertpapiere – dispositiver Bestand		
Fällige Papiere, Verkäufe	2 685 114	3 377 429
Käufe	-3 505 751	-4 986 378
Aktien, Aktienfonds und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere – dispositiver Bestand		
Verkäufe	306 546	831 694
Zukäufe	-213 233	-400 488
Andere Kapitalanlagen		
Verkäufe	101 773	312 654
Zukäufe	-173 580	-300 176
Verbundene Unternehmen und Beteiligungen		
Verkäufe	17 733	26 500
Neuerwerb	-15 866	-53 939
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		
Verkäufe	–	1 094
Neuerwerb	-1 701	-84 360
Kurzfristige Kapitalanlagen		
Veränderung	-437 670	-151 176
Übrige Veränderungen	-58 893	-7 972
Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit	-1 415 180	-1 451 158

in TEUR

1.1.-30.9.2002

1.1.-31.12.2001

III. Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlung aus Kapitalmaßnahmen	–	209 644
Veränderungen der Depotforderungen/-verbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften	-75 448	156 214
Gezahlte Dividende	–	-69 990
Veränderung der begebenen Anleihen	–	350 646
Andere Veränderungen	–	30 594
Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit	-75 448	677 108
IV. Währungskursdifferenzen	46 562	-1 513
Summe der Kapitalzu- und abflüsse (Summe I+II+III+IV)	-212 928	348 397
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	830 659	482 262
Veränderung der flüssigen Mittel laut Kapitalflussrechnung	-212 928	348 397
Flüssige Mittel am Ende der Periode	617 731	830 659

In der nachfolgenden Tabelle haben wir die versicherungstechnischen Aktiva und Passiva zum 30. September 2002 und 31. Dezember 2001 nach Eliminierung der konzerninternen segmentübergreifenden Geschäftsvorfälle unseren Segmenten zugeordnet.

Aufteilung zu versicherungstechnischen Aktiva- und Passiva-Positionen

in TEUR	Schaden- Rückversicherung 30.9.2002	Schaden- Rückversicherung 31.12.2001	Personen- Rückversicherung 30.9.2002	Personen- Rückversicherung 31.12.2001
Aktiva				
Anteile der Rückversicherer an den Prämienüberträgen	244 831	135 664	452	503
Abgegrenzte Abschlusskosten (netto)	295 082	218 873	897 066	889 117
Anteile der Rückversicherer an den Deckungsrückstellungen	–	–	469 833	493 650
Anteile der Rückversicherer an den Schadenrückstellungen und sonstigen Rückstellungen	3 382 965	3 309 175	140 167	187 807
Depotforderungen	193 133	376 714	2 751 525	3 007 960
Gesamt	4 116 011	4 040 426	4 259 043	4 579 037
Passiva				
Schadenrückstellungen	9 756 826	10 120 457	972 555	1 087 888
Deckungsrückstellung	–	–	3 700 594	3 908 584
Rückstellung für Prämienüberträge	1 468 990	1 016 839	24 160	15 926
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	114 655	135 574	30 425	36 661
Depotverbindlichkeiten	979 618	735 653	315 729	331 418
Gesamt	12 320 089	12 008 523	5 043 463	5 380 477

<i>Programmgeschäft</i>	<i>Programmgeschäft</i>	<i>Finanz- Rückversicherung</i>	<i>Finanz- Rückversicherung</i>	<i>Gesamt</i>	<i>Gesamt</i>
<i>30.9.2002</i>	<i>31.12.2001</i>	<i>30.9.2002</i>	<i>31.12.2001</i>	<i>30.9.2002</i>	<i>31.12.2001</i>
729 741	773 901	13 454	–	988 478	910 068
66 349	86 879	15 686	1 590	1 274 183	1 196 459
–	–	–	–	469 833	493 650
2 366 439	2 540 021	402 901	834 777	6 292 472	6 871 780
37 961	34 693	3 953 587	3 731 432	6 936 206	7 150 799
3 200 490	3 435 494	4 385 628	4 567 799	15 961 172	16 622 756
3 198 320	3 107 002	4 929 004	4 544 332	18 856 705	18 859 679
–	–	–	–	3 700 594	3 908 584
1 173 704	1 153 976	295 415	125 691	2 962 269	2 312 432
–	2 841	5 394	4 475	150 474	179 551
234 051	309 520	34 441	367 945	1 563 839	1 744 536
4 606 075	4 573 339	5 264 254	5 042 443	27 233 881	27 004 782

Aufteilung der Gewinn- und Verlustrechnung

<i>in TEUR</i>	<i>Schaden- Rückversicherung 1.1.-30.9.2002</i>	<i>Schaden- Rückversicherung 1.1.-30.9.2001</i>	<i>Personen- Rückversicherung 1.1.-30.9.2002</i>	<i>Personen- Rückversicherung 1.1.-30.9.2001</i>
Gebuchte Bruttoprämien	4 782 744	2 744 494	1 614 311	1 634 795
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	2 867 216	1 937 649	1 369 943	1 241 504
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	2 076 782	1 970 725	866 255	749 865
Veränderung der Deckungsrückstellung für eigene Rechnung	-	-	-216 772	-250 905
Aufwendungen für Provisionen und Gewinnanteile und das sonstige versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung	577 508	363 993	361 830	349 646
Kapitalanlageergebnis	189 989	263 576	145 073	186 244
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	73 433	75 517	28 226	35 935
Übriges Ergebnis	-91 599	8 873	-15 876	-2 214
Operatives Ergebnis (EBIT)	237 883	-200 137	26 057	39 183
Zinsen auf Hybridkapital	34 503	29 977	4 182	4 802
Ergebnis vor Steuern	203 380	-230 114	21 875	34 381
Steueraufwand	60 241	-74 570	3 776	12 551
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	-8 675	24	-246	-372
Überschuss	134 464	-155 520	17 853	21 458

<i>Programmgeschäft</i> 1.1.-30.9.2002	<i>Programmgeschäft</i> 1.1.-30.9.2001	<i>Finanz- Rückversicherung</i> 1.1.-30.9.2002	<i>Finanz- Rückversicherung</i> 1.1.-30.9.2001	<i>Gesamt</i> 1.1.-30.9.2002	<i>Gesamt</i> 1.1.-30.9.2001
1 998 753	1 812 853	732 566	1 152 316	9 128 374	7 344 458
578 926	354 504	516 468	757 086	5 332 553	4 290 743
452 127	275 316	622 164	934 071	4 017 328	3 929 977
-	-	-	-	-216 772	-250 905
21 859	26 127	64 784	12 503	1 025 981	752 269
27 610	22 331	211 455	239 223	574 127	711 374
63 581	31 847	2 592	3 077	167 832	146 376
-20 668	-13 351	1 540	1 313	-126 603	-5 379
48 301	30 194	39 923	47 971	352 164	-82 789
4 986	3 428	1 577	2 928	45 248	41 135
43 315	26 766	38 346	45 043	306 916	-123 924
14 494	12 075	5 491	4 535	84 002	-45 409
-3 337	-100	-2 859	-5 712	-15 117	-6 160
25 484	14 591	29 996	34 796	207 797	-84 675

1. Allgemeine Aufstellungsgrundsätze

Die Muttergesellschaft der Hannover Rückversicherungs-Aktiengesellschaft (Hannover Rück) ist der HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie V.a.G. (HDI). Der HDI ist nach §§ 341 i ff. HGB verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen. In diesen Konzernabschluss sind die Abschlüsse der Hannover Rück und deren Tochterunternehmen einbezogen. Mit Wirkung vom 19. Juli 2002 wurde das HGB geändert. Demnach entfällt gemäß § 291 Abs. 3 Nr. 1 HGB für den Konzernabschluss der Hannover Rück die befreiende Wirkung des Konzernabschlusses der Muttergesellschaft.

Der Konzernabschluss der Hannover Rück wurde vollumfänglich entsprechend den amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften (United States Generally Accepted Accounting Principles „US GAAP“) erstellt.

Alle vom Financial Accounting Standards Board (FASB) bis zum 30. September 2002 verabschiedeten Statements of Financial Accounting Standards (SFAS), deren Anwendung für das Geschäftsjahr 2002 bindend waren, haben wir in dem Konzernabschluss berücksichtigt.

Die Quartalsergebnisse von Rückversicherungsunternehmen und damit auch die der Hannover Rück sind aus verschiedenen Gründen kein zuverlässiger Indikator für das Gesamtergebnis des Geschäftsjahres. Schäden aus Naturkatastrophen und anderen Großschäden belasten das Ergebnis der Berichtsperiode, in der sie eintreten. Daneben können auch Nachmeldungen für große Schadenereignisse zu erheblichen Schwankungen der einzelnen Quartalsergebnisse führen. Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Kapitalanlagen werden in dem Quartal bilanziert, in dem die Anlagen veräußert werden.

2. Grundlagen der Rechnungslegung einschließlich Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Quartalsabschlüsse der konsolidierten Gesellschaften wurden zum Stichtag 30. September 2002 aufgestellt. Im Übrigen verweisen wir auf die entsprechenden Angaben im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2001.

3. Konsolidierungskreis und -grundsätze

3.1 Konsolidierungskreis

Erstmals voll konsolidiert wurde die Hannover EURO Private Equity Partners II GmbH & Co. KG, Hannover (die Höhe des Anteils am Kapital der Gesellschaft beträgt 52,8 %). Die HDI Immobilienfonds Nr. 4 Nürnberg Bucher KG, München/Deutschland ist aufgelöst worden, und das Vermögen der Gesellschaft auf die Hannover Rück übertragen worden. Die Protection Reinsurance Intermediaries Ltd., London/UK, ist im dritten Quartal nach vollständiger Veräußerung der Anteile aus dem Konsolidierungskreis abgegangen. Hinsichtlich der weiteren Angaben zum Konsolidierungskreis verweisen wir auf die entsprechenden Angaben im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2001.

3.2 Kapitalkonsolidierung

Ende Juni 2001 hat der Financial Accounting Standards Board (FASB) die Bilanzierungsstandards SFAS 141 „Business Combinations“ und SFAS 142 „Goodwill and Other Intangible Assets“ verabschiedet. Die Hannover Rück wendet diese Regelungen seit dem 1. Januar 2002 an. Dementsprechend wurden planmäßige Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert nicht mehr vorgenommen. Aus der Erstanwendung dieser Standards waren keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorzunehmen.

3.3 Schuldenkonsolidierung

Die Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet.

3.4 Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Die Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle wurden eliminiert.

4. Akquisitionen/Neugründungen

Hannover EURO Private Equity Partners II GmbH & Co. KG (HEPEP)

Die HEPEP hat am 28. Januar 2002 den Geschäftsbetrieb aufgenommen. Die Gesellschaft ist mit 8,52 Mio. EUR Kapital ausgestattet, an dem die Hannover Rück und die E+S Rück je 35,21 % halten. Der Zweck der Gesellschaft liegt im Aufbau, Halten und Verwalten eines Portefeuilles von Kapitalanlagen.

5. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

5.1 Kapitalanlagen einschließlich der Erträge und Aufwendungen

Die Bewertung der Kapitalanlagen erfolgte gemäß SFAS 115 (Accounting for Certain Investments in Debt and Equity Securities). Die Zuordnung und Bewertung der Kapitalanlagen orientiert sich an der Anlageintention.

Festverzinsliche Wertpapiere, die bis zur Endfälligkeit der Anlagen im Bestand des Konzerns verbleiben (Held-To-Maturity), werden zu Anschaffungskosten zuzüglich bzw. abzüglich erfolgswirksamer Amortisationen bewertet (Amortised Costs). Die Amortisationen ergeben sich aus der Differenz zwischen den Nennwerten und den Anschaffungskosten und werden auf die jeweiligen Restlaufzeiten der festverzinslichen Wertpapiere verteilt.

Festverzinsliche Wertpapiere, die jederzeit veräußerbar sind, bei denen jedoch keine unmittelbare Verkaufsabsicht besteht (Available-For-Sale), werden zum Marktwert bewertet. Die Zuschreibung der Differenz zwischen Marktwert und den fortgeführten Anschaffungskosten (Amortised Costs) erfolgt ergebnisneutral.

Festverzinsliche Wertpapiere des Handelsbestands (Trading) werden zum Marktwert bewertet. Die Differenz zwischen dem Marktwert und den fortgeführten Anschaffungskosten (Amortised Costs) wird ergebniswirksam berücksichtigt.

Wertpapiere, deren Marktwerte dauerhaft unter die fortgeführten Anschaffungskosten sinken, werden ergebniswirksam auf den Zeitwert abgeschrieben.

Die sonstigen Kapitalanlagen enthalten im Wesentlichen Anteile an „Private Equity“-Limited Partnerships.

Laufzeiten der festverzinslichen Wertpapiere des Dauerbestands, des dispositiven Bestands und des Handelsbestands zu den Stichtagen 30. September 2002 und 31. Dezember 2001

in TEUR	30.9.2002		31.12.2001	
	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Marktwert	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Marktwert
Dauerbestand				
innerhalb eines Jahres	37 320	38 294	7 950	7 978
zwischen einem und fünf Jahren	191 836	205 351	197 670	206 654
zwischen fünf und zehn Jahren	148 800	156 980	75 095	64 465
nach mehr als zehn Jahren	22 826	24 868	3 355	18 279
Gesamt	400 782	425 493	284 070	297 376
Dispositiver Bestand				
innerhalb eines Jahres	978 427	981 716	800 467	799 807
zwischen einem und fünf Jahren	4 295 171	4 424 438	4 571 102	4 631 074
zwischen fünf und zehn Jahren	2 248 061	2 338 993	1 815 000	1 859 462
nach mehr als zehn Jahren	1 067 105	1 142 413	1 163 738	1 132 535
Gesamt	8 588 764	8 887 560	8 350 307	8 422 878
Handelsbestand				
zwischen einem und fünf Jahren	–	–	7 832	7 878
zwischen fünf und zehn Jahren	–	–	38 789	39 016
Gesamt	–	–	46 620	46 895

Die tatsächlichen Restlaufzeiten können im Einzelfall von den vereinbarten Restlaufzeiten abweichen, wenn Schuldern das Recht zusteht, ihre Verbindlichkeiten mit oder ohne Ablöseentschädigungen zu kündigen oder vorzeitig zu tilgen.

Fortgeführte Anschaffungskosten und unrealisierte Gewinne und Verluste aus dem Dauerbestand der Kapitalanlagen (Held-To-Maturity)

<i>30.9.2002 in TEUR</i>	<i>Fortgeführte Anschaffungs- kosten</i>	<i>Unrealisierte</i>		<i>Marktwerte</i>
		<i>Gewinne</i>	<i>Verluste</i>	
Dauerbestand				
Festverzinsliche Wertpapiere				
Schuldtitel der US-Regierung	28 222	2 275	–	30 497
Schuldtitel anderer ausländischer Staaten	2 036	32	–	2 068
Schuldtitel von Unternehmen	242 449	14 461	60	256 850
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	86 067	6 624	–	92 691
Andere Wertpapiere	42 008	1 419	40	43 387
Gesamt	400 782	24 811	100	425 493

<i>31.12.2001 in TEUR</i>	<i>Fortgeführte Anschaffungs- kosten</i>	<i>Unrealisierte</i>		<i>Marktwerte</i>
		<i>Gewinne</i>	<i>Verluste</i>	
Dauerbestand				
Festverzinsliche Wertpapiere				
Schuldtitel der US-Regierung	32 893	1 573	–	34 466
Schuldtitel anderer ausländischer Staaten	2 289	73	–	2 362
Schuldtitel von Unternehmen	174 238	8 250	299	182 189
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	56 031	3 862	–	59 893
Andere Wertpapiere	18 619	36	189	18 466
Gesamt	284 070	13 794	488	297 376

Fortgeführte Anschaffungskosten und unrealisierte Gewinne und Verluste aus dem dispositiven Bestand der Kapitalanlagen (Available-For-Sale und Trading)

30.9.2002 in TEUR	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Unrealisierte		Marktwerte
		Gewinne	Verluste	
Dispositiver Bestand				
Festverzinsliche Wertpapiere				
Schuldtitel von EU-Mitgliedstaaten	1 761 076	59 196	58	1 820 214
Schuldtitel der US-Regierung	1 471 910	86 431	30	1 558 311
Schuldtitel anderer ausländischer Staaten	443 531	15 612	1 962	457 181
Schuldtitel von Unternehmen	3 309 255	166 138	67 318	3 408 075
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	857 982	35 079	23 898	869 163
Aus Investmentfonds	446 538	14 940	–	461 478
Andere Wertpapiere	298 472	16 759	2 093	313 138
	8 588 764	394 155	95 359	8 887 560
Dividententitel				
Aktien	225 120	15 580	36 134	204 566
Aus Investmentfonds	643 190	241	193 057	450 374
Andere Dividententitel	1 232	–	362	870
	869 542	15 821	229 553	655 810
Kurzfristige Anlagen	1 077 688	–	–	1 077 688
Gesamt	10 535 994	409 976	324 912	10 621 058
Handelsbestand				
Dividententitel				
Derivate	–	8 374	–	8 374
Gesamt	–	8 374	–	8 374

31.12.2001
in TEUR

Fortgeführte
Anschaffungs-
kosten

— Unrealisierte —
Gewinne Verluste

Marktwerte

Dispositiver Bestand

Festverzinsliche Wertpapiere				
Schuldtitel von EU-Mitgliedstaaten	1 696 999	20 010	8 453	1 708 556
Schuldtitel der US-Regierung	1 381 566	39 156	2 435	1 418 287
Schuldtitel anderer ausländischer Staaten	383 918	8 075	14 393	377 600
Schuldtitel von Unternehmen	3 284 762	98 143	64 378	3 318 527
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	788 316	15 138	16 692	786 762
Aus Investmentfonds	562 144	–	5 545	556 599
Andere Wertpapiere	252 602	4 930	985	256 547
	8 350 307	185 452	112 881	8 422 878
Dividententitel				
Aktien	309 407	33 027	21 089	321 345
Aus Investmentfonds	746 787	884	47 993	699 678
Andere Dividententitel	728	–	300	428
	1 056 922	33 911	69 382	1 021 451
Kurzfristige Anlagen	622 569	–	–	622 569
Gesamt	10 029 798	219 363	182 263	10 066 898
Handelsbestand				
Festverzinsliche Wertpapiere				
Schuldtitel von Unternehmen	46 620	275	–	46 895
Dividententitel				
Derivate	–	9 287	408	8 879
Gesamt	46 620	9 562	408	55 774

Ergebnis der Kapitalanlagen

<i>in TEUR</i>	<i>30.9.2002</i>	<i>30.9.2001</i>
Erträge aus Grundstücken	25 627	17 055
Dividenden	52 290	28 309
Laufende Kapitalanlageerträge	354 317	343 516
Sonstige Kapitalanlageerträge	295 536	307 355
Ordentliche Kapitalanlageerträge	727 770	696 235
Realisierte Gewinne aus dem Verkauf von Kapitalanlagen	110 843	107 066
Realisierte Verluste aus dem Verkauf von Kapitalanlagen	88 317	80 927
Unrealisierte Gewinne und Verluste	-17 603	18 178
Abschreibungen auf Grundstücke	6 066	4 543
Abschreibungen auf Dividentitel	96 881	5 532
Abschreibungen auf festverzinsliche Wertpapiere	23 122	–
Sonstige Kapitalanlageaufwendungen	32 497	19 103
Kapitalanlageergebnis	574 127	711 374

5.2 Mitarbeiter

Die in den Abschluss des Hannover Rück-Konzerns einbezogenen Unternehmen beschäftigten zum Stichtag 1.881 (31.12.2001: 1.780) Mitarbeiter. Von diesen Personen waren zum Stichtag 724 (31.12.2001: 707) Personen im Inland tätig. Die Mehrzahl der Mitarbeiter war für die konsolidierten Konzerngesellschaften im Ausland tätig.

5.3 Eigenkapitalentwicklung und Fremdanteile

Das Eigenkapital wird entsprechend SFAS 130 (Reporting of Comprehensive Income) als eigenständiger Bestandteil des Jahresabschlusses dargestellt. Die Eigenkapitalveränderung beinhaltet neben dem sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung ergebenden Jahresüberschuss auch die erfolgsneutral erfassten Wertveränderungen der Vermögens- und Schuldposten.

Fremdanteile basieren auf den Anteilen Konzernfremder am Eigenkapital der Tochtergesellschaften.

Befristet bis zum 31. August 2002 bestand ein genehmigtes Kapital in Höhe von 0,8 Mio. EUR zur Ausgabe von Belegschaftsaktien.

Weiterhin besteht ein genehmigtes Kapital in Höhe von 12,7 Mio. EUR bis zum 1. Juli 2004.

Das gezeichnete Kapital erhöhte sich zum 6. Juni 2002 um 14,4 Mio. EUR durch Umwandlung aus der Kapitalrücklage.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

30.9.2002 in TEUR	Anfangs- bestand	Kapital- erhöhung/ Zugänge	Verände- rung der laufen- den Periode abzgl. laten- ter Steuern	Verände- rung der Gewinn- rücklagen	Konzern- Eigen- kapital	Minder- heits- anteile	Konzern- Eigenkapital inkl. Minder- heitsanteile
Gezeichnetes Kapital	82 799	14 365	–	–	97 164		
Kapitalrücklage	388 816	-14 365	–	–	374 451		
Kumulierte nicht ergebniswirksame Eigenkapitalanteile	-42 921	–	-11 457	–	-54 378		
Eigene Anteile	–	–	–	–	–		
Gewinnrücklagen	1 243 334	–	–	–	1 243 334		
Überschuss	–	–	–	207 797	207 797		
Gezahlte Dividende	–	–	–	–	–		
Sonstige Veränderungen	–	–	–	-81 277	-81 277		
Gesamt	1 672 028	–	-11 457	126 520	1 787 091	298 740	2 085 831

31.12.2001 in TEUR	Anfangs- bestand	Kapital- erhöhung/ Zugänge	Verände- rung der laufen- den Periode abzgl. laten- ter Steuern	Verände- rung der Gewinn- rücklagen	Konzern- Eigen- kapital	Minder- heits- anteile	Konzern- Eigenkapital inkl. Minder- heitsanteile
Gezeichnetes Kapital	75 493	7 306	–	–	82 799		
Kapitalrücklage	201 794	187 022	–	–	388 816		
Kumulierte nicht ergebniswirksame Eigenkapitalanteile	63 477	–	-106 398	–	-42 921		
Eigene Anteile	–	–	–	–	–		
Gewinnrücklagen	1 232 615	–	–	–	1 232 615		
Jahresüberschuss	–	–	–	11 084	11 084		
Gezahlte Dividende	–	–	–	-69 990	-69 990		
Sonstige Veränderungen	–	–	–	69 625	69 625		
Gesamt	1 573 379	194 328	-106 398	10 719	1 672 028	307 811	1 979 839

6. Übrige Erläuterungen

6.1 Haftungsverhältnisse

Eine von der Hannover Finance Inc., Wilmington/USA im Geschäftsjahr 1999 begebene Surplus Note über 400,0 Mio. USD hat die Hannover Rück durch eine Garantie abgesichert.

Zur Besicherung der versicherungstechnischen Verbindlichkeiten gegenüber unseren US-amerikanischen Zedenten haben wir in den USA ein Treuhandkonto (Master Trust) gestellt. Zum Stichtag belief es sich auf 1.479,8 Mio. EUR (31.12.2001: 1.403,6 Mio. EUR). Die in dem Treuhandkonto gehaltenen Wertpapiere werden als Kapitalanlagen (Available-For-Sale) ausgewiesen.

Zur Besicherung versicherungstechnischer Verbindlichkeiten haben für uns verschiedene Kreditinstitute Bürgschaften in Form von Letters of Credit gestellt. Der Gesamtbetrag belief sich zum Stichtag auf 3.499,9 Mio. EUR (31.12.2001: 3.314,4 Mio. EUR).

**Hannover
Rückversicherungs-AG**

Karl-Wiechert-Allee 50
30625 Hannover

Telefon +49/511/56 04-0
Fax +49/511/56 04-11 88
info@hannover-re.com
www.hannover-rueck.de

**Investor Relations/
Public Relations**

Dr. Lutz Köhler
Telefon +49/511/56 04-15 00
Fax +49/511/56 04-16 48
lutz.koehler@hannover-re.com

Investor Relations

Gabriele Bödeker
Telefon +49/511/56 04-17 36
Fax +49/511/56 04-16 48
gabriele.boedeker@hannover-re.com

Public Relations

Gabriele Handrick
Telefon +49/511/56 04-15 02
Fax +49/511/56 04-16 48
gabriele.handrick@hannover-re.com